

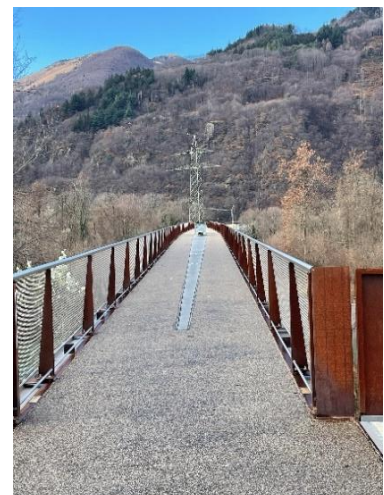
Tätigkeitsbericht 2024 der VCS Sektion Uri

Das Jahr 2024 war wiederum intensiv und brachte für den VCS Uri erneut viele Herausforderungen. Der Vorstand war sehr aktiv und traf sich zu 9 Sitzungen und zu diversen Besprechungen mit Kantons- und Gemeindebehörden sowie dem Urner Umweltrat.

Fuss- und Veloverkehr

Aggloprogramm 5G: Siedlung, Landschaft, Verkehr

Während das vierte Aggloprogramm noch in der Umsetzung ist, trägt der Kanton bereits Ideen für das fünfte Programm der Agglomeration unteres Reusstal zusammen. Bei einem Workshop konnte auch der VCS seine Vorstellungen zur Entwicklung von Siedlung, Landschaft und Verkehr einbringen. Unsere Vorschläge reichen von der Schaffung eines kantonalen UKV-Terminal, der Schaffung einer Velostation am Kantonsbahnhof mit Veloverleih, einem Velohauslieferdienst, einer 15-Minuten-Agglo und einem Stadtpark Altdorf bis zu neuen Langsamverkehrsbrücken über Reuss und Schächen. Ob unsere Vorschläge ins Programm einfließen, werden wir erst im nächsten Jahr wissen, wenn das öffentliche Mitwirkungsverfahren läuft. Im Juni 2025 soll das Programm beim Bund eingereicht werden.



Langsamverkehrsbrücken wie bei Bellinzona könnten auch in Uri den Veloverkehr attraktiver machen.

Veloverbot Axenstrasse – Das vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) im letzten Sommer überraschend verhängte Velofahrverbot auf der Axenstrasse zwischen Brunnen und Sisikon hat viele Gemüter erhitzt und sogar zu parlamentarischen Anfragen geführt. Nun haben die betroffenen VCS-Sektionen Schwyz und Uri zusammen mit den Schweizer Veloorganisationen eine gemeinsame Position formuliert und dem ASTRA kommuniziert. Die Velo-Organisationen empfehlen dem Bundesamt für Strassen, das Velofahrverbot aufzuheben, das Trottoir für die Fahrt in südlicher Richtung zu öffnen, einen Gratisverlad auf Bahn, Strasse oder Schiff anzubieten, und zusätzlich Tempo 30 in Sisikon innerorts einzuführen. Geändert hat das ASTRA bisher nichts.

Veloweg Seedorf – Beschwerdelegitimation abgesprochen

Das Urner Obergericht hat alle Anträge des VCS zur Verbesserung des Langsamverkehrsweges Altdorf-Seedorf abgelehnt, ja ihm sogar die Beschwerdelegitimation abgesprochen. Im neuen Veloweggesetz (VWG) gibt es stossenderweise kein Verbandsbeschwerderecht. Noch hängt ist der Entscheid zur Signalisation.

VCS-Velofahrkurs für Migrantinnen – ein voller Erfolg

Erstmals hat der VCS Uri im April und Mai einen Velofahrkurs speziell für Frauen mit Migrationshintergrund durchgeführt. Migrantinnen sind häufig in der Mobilität benachteiligt, weil sie kaum Zugang zu einem Auto haben und den öffentlichen Verkehr aus Budgetgründen wenig nutzen können.

Mit Hilfe der Manufaktur KoKoTé, die Berufsbildung und Integration von Flüchtlingsfrauen fördert, sowie der SRK-Asylbetreuung wurden die ersten zehn Teilnehmerinnen rekrutiert. Erwachsenen Personen ohne Vorerfahrung das nötige Vertrauen ins eigene Gleichgewicht auf dem Velo zu vermitteln, gelang mit Hilfe einer Eins-zu-eins-Betreuung durch freiwillige Tutorinnen und Tutoren. Die theoretische Schulung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Urner Kantonspolizei. Am Ende der fünf Kursabende hatten alle Teilnehmerinnen das Ziel erreicht. Viele weitere Interessentinnen mussten leider auf den Kurs 2025 vertröstet werden.



Pfosten: Gefährliche Hindernisse auf Velorouten

Der unfallträchtige Pfosten auf der Seestrasse in Flüelen ist weg. Er ist aber längst nicht der einzige Pfosten mitten auf einer Veloroute. Im Januar hat der VCS mit der Gemeinde Seedorf über einen Pfosten am südlichen Ende der Unteren Feldgasse verhandelt. Auch hier hatte sich vor einigen Monaten ein schwerer Velounfall ereignet. Der harte Metallpfosten ist jetzt durch ein weiches Kunststoffprodukt ersetzt worden. Je mehr man sich umschaut, umso mehr fallen solche gut gemeinten rot-weiße Pfosten auf, die auf kostengünstige Art die Autos fernhalten sollen, aber leider auch gefährliche Folgen haben können. Unsere Sektion wird weitere Situationen ansehen und mit den zuständigen Behörden nach sichereren Lösungen suchen.

Velofalle auf der Altdorfer Hagenstrasse

Abzweigung Reussacherstrasse – Byfangweg sicherer machen

Der Altdorfer Byfangweg soll zum Langsamverkehrsweg vom Kantonsbahnhof in Richtung Seedorferstrasse ausgebaut werden. Die Abzweigung von der Reussacherstrasse befindet sich direkt in der rechtwinkligen Ausfahrt aus der Unterführung und ist deshalb aus beiden Richtungen völlig unübersichtlich. Der VCS hat deshalb den Gemeinderat gebeten, mit einer Schutzinsel das Abbiegen auf den Byfangweg sicherer zu gestalten. Der Gemeinderat findet eine Schutzinsel «nicht verhältnis- und zweckmässig». Die Reussacherstrasse, wo derzeit fleissig gebaut wird und der Kanton grosse Pläne für die wirtschaftliche Entwicklung der Werkmatt hat, sei eine «untergeordnete Strasse mit geringer Verkehrsbelastung»



«Zukunftslebensräume 2045»

Der VCS Schweiz hat unter dem Motto «Zukunftslebensräume 2045» Realutopien entstehen lassen und aus diesen einen Jahreskalender 2025 entworfen.

Ziel war es, Neuentwürfe von bekannten und weniger bekannten Schweizer Lebens- und Siedlungsräumen zu gestalten, um eine ganz andere Zukunft greifbar zu machen und aufzuzeigen, dass so mancher «Verzicht», etwa auf das Auto, in Wahrheit ein Gewinn ist, nämlich an Natur, Gesundheit, und Lebensqualität. Die VCS Sektion Uri hat sich an dem Projekt beteiligt und versucht, den Winkelplatz in Altdorf in einen gemütlichen, grünen, regenerativen, realutoptischen Begegnungsort für Alt und Jung umzugestalten. Wir haben versucht, den Platz bestmöglichst dafür zu nutzen, vorhandene Elemente zu integrieren, unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sichtbar werden zu lassen und insgesamt eine einladende, freundliche Stimmung zu kreieren - was, wie wir finden, sehr schön gelungen ist. In der Beilage finden Sie eine Postkarte mit dem «bereicherten» Winkelplatz.



Öffentlicher Verkehr

Kantonsbahnhof

Mit einem Schreiben an die zuständigen kantonalen Ämter, die SBB und die Urner Kantonalbank schlägt der VCS einige Nachbesserungen am neuen Kantonsbahnhof Altdorf vor: die Einrichtung eines Wartesaals im Eingangsbereich des Cafés, einen kleinen Brunnen vor den WC-Anlagen, eine Velostation im Güterschuppen und - wie in der Plangenehmigung bei Bedarf in Aussicht gestellt - zusätzliche Veloabstellplätze auf dem Parkplatz Ost.

Der VCS hatte in seiner Einsprache zum Kantonsbahnhof, der nun schon seit mehr als zwei Jahren im Betrieb ist, die Nutzung verschiedener Dächer für die Stromerzeugung gefordert. Nun setzte die SBB diesen Plan endlich um. Auf dem Dach über dem Treppenaufgang West sowie auf dem benachbarten Betriebsgebäude sind jetzt PV-Anlagen montiert.

Motorisierter Individualverkehr

Strassenverkehrssteuer und Arbeitswegabzug

Der Regierungsrat hat im Bericht zum Budget 2024 aus finanziellen Gründen eine Erhöhung der Strassenverkehrssteuer und eine Reduktion des Arbeitswegabzugs vorgeschlagen. Bravo! Beide Massnahmen wären auch Teil des kantonalen Klimaschutzkonzepts. Leider wollte der Landrat davon aber fast gar nichts wissen – trotz drohendem Defizit. Der VCS hatte mindestens 20 Prozent Anhebung der Strassenverkehrssteuer und eine Begrenzung des Pendlerabzugs auf 6'500 Franken gefordert. Geworden sind es jetzt 13'000 Franken.

Bewirtschaftungswege Uri – Zum Berggebiet Chilcherberge soll trotz bestehender Seilbahn eine neue, breite Strasse gebaut werden, subventioniert mit Steuergeldern. Die Strasse würde Natur und Landschaft stark beeinträchtigen. Für Pro Natura und VCS ist deshalb klar, dass das Projekt die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllt. Sie haben Beschwerde beim Bundesgericht erhoben. Der Entscheid ist ausstehend.

Die WOV ist im Bau – jetzt warten wir gespannt auf die Umsetzung der vereinbarten flankierenden Massnahmen in Altdorf und Schattdorf. Die Pläne für den Halbinschluss an die Autobahn wurde bekanntlich vom Bund aufgrund der Einsprache der Gemeinde Attinghausen verweigert und es muss neu geplant werden.

Axenstrasse – Nach Meinung des VCS entspricht die Planung der Kantone Uri und Schwyz für die flankierenden Massnahmen an jetzigen Axenstrasse nicht den Vorgaben von UVEK und ENHK. Es fehlen griffige Massnahmen zur Beschränkung des motorisierten Verkehrs, die Strasse ist zu breit. Die alte Strasse soll nach Fertigstellung der neuen Tunnel nur noch dem Langsamverkehr und der Erschliessung der Dörfer dienen.

Verein

Die **VCS-Velobörse** vom 20. April in Altdorf war auch diesmal ein Erfolg. 126 Velos wurden am Stand auf dem Unterlehn entgegengenommen, 55 von ihnen fanden einen Käufer, 40 konnten gratis nach Afrika verschenkt werden.

Auch die beiden vom VCS organisierten Kurse «**Mobil sein bleiben**» konnten dank der finanziellen Unterstützung der Dätwyler-Stiftung, der Gesundheitsförderung Uri und der Gemeinde Altdorf erfolgreich durchgeführt werden.

An der **Mitgliederversammlung** vom 12. März wurden gleich drei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Thomas Arnold und Daniel Arnold, beide aus Bürglen, sowie Peter Maibach, Altdorf. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Johanna Schuler, Peter Enderli und Alf Arnold wurden wiedergewählt. Als Revisoren fungieren weiterhin Toni Moser und Beat Arnold.

Der VCS Uri war 2024 mit acht Medienmitteilungen in der Zentralschweizer Presse sichtbar.

Finanzen – Die VCS Sektion Uri wird vom VCS Schweiz jährlich mit 25'000.- Franken unterstützt. Wir sind für unsere Arbeit auf weitere Gelder angewiesen. Hiermit danken wir besonders allen Spenderinnen und Spendern, welche uns die letzten Jahre unterstützt haben!

Der beiliegende Einzahlungsschein ist für Spenden an die Sektion Uri gedacht!

Per Ende 2024 betrug der **Mitgliederbestand** unserer Sektion 331 Personen. Damit stehen wir mit der Mitgliederzahl auf Rang 12 von 23 Sektionen. Wir möchten allen Mitgliedern hiermit für Ihre Treue danken.

Nach wie vor suchen wir dringend engagierte Menschen zur Mitarbeit im Vorstand! Und für einzelne Projekte sind wir auf die Mithilfe tatkräftiger Mitglieder angewiesen, welche nicht im Vorstand sein müssen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie aktiv mitmachen möchten!

Termine:

- 15. März 2025: Velobörse auf dem Lehnplatz in Altdorf
- 09. April 2025: «Mobil sein und bleiben» – Mobilitätsmanagement für Senioren. Anmeldungen bitte an Pro Senectute Uri, Tel. 041 870 42 12 bzw. www.ur.prosenectute.ch oder info@ur.prosenectute.ch

Projekte 2025

- Velofahrkurse für Migrantinnen
- Aktion: Mit dem Velo zum Sport
- Beseitigung von Velofallen
- Ausbau Veloroutennetz
- Aufhebung des Velofahrverbots am Axen / Flankierende Massnahmen alte Axenstrasse
- West-Ost Verbindung WOV und Halbinschluss Altdorf Süd – Flankierende Massnahmen überprüfen
- Tourismusresort Andermatt / Ausbau Skiinfrastrukturanlagen / Siedlungsleitbild und Testplanung Andermatt
- Siedlungsleitbild Altdorf
- Aggloprogramm 5, Vernehmlassung
- Kritische Begleitung von Erschliessungsstrassen im Alpgebiet
- Verbesserung des öV-Angebots im Kanton Uri; Buskonzept Uri, Fahrplanvernehmlassungen etc.
- Kritische Begleitung des Marina-Projekts Isleten
- Neue Vorstandsmitglieder finden und Leute für die Projektarbeit gewinnen.

Der VCS beteiligt sich

- am Urner Umweltrat, der Dachorganisation der Urner Umweltorganisationen, welche sich zum Schutz und zur Förderung der Natur und des menschlichen Lebensraumes bekennen. www.urner-umweltrat.ch
- beim interkantonalen Axenkomitee, welches die Planung der flankierenden Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs entlang der Axenstrasse begleitet.

Altdorf, im Februar 2025: Der Vorstand